

Kloarshausen, 24. Aug. 1910
An den Magistrat in Nastätten.

Ist befehl mit dem vorst. Magistrat
zu der am Sonntag den 28. d. M. 1910
Nast. 2 Uhr dortselbst stattfindenden
Gemeinsamen Sitzung des Bezirks & Gau
der Kreis. Kreisverordneten des Bez. Bez.
Nastätten eingeladen.

H. Schell
Vorstand.

Der Bürgermeister. Nastätten, den 25. August 1910.
J. Nr. 2387.

Hochachtungsvoll

Erkündet

bei dem Herrn Mitglied des Magistrats.
Kollegium zur gefälligen Kenntnisnahme

In Vertr.

H. Schell

1. Beigeordneter

Vorzulegen

Herrn 1. Beigeordneten H. Seibel v. Seibel

" Magistratspräsident Ph. Gerhardt v. Gerhardt

" H. Adomeit v. Adomeit

M. S. 27. 8. 1910

H. Schell

In Vertr.

Schell

Beigeordneter

Abschrift!

Der Regierungs-Präsident
J.Nr.Pr.I.20 B.340 II.

Wiesbaden, den 9. Juni 1910.

- Der Ausschuss des Feuerwehrverbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat mir im Interesse der Hebung des Feuerlöschwesens verschiedene Wünsche vorgetragen. Ich habe diese Wünsche einer eingehenden Prüfung unterzogen, deren Ergebnis mich veranlasst, hierdurch das Folgende zu verfügen:
1. Bei wiederholt laut gewordenen Klagen über mangelndes Einvernehmen zwischen Ortsbehörden und Führern der freiwilligen Feuerwehren in einzelnen Orten habe ich, wie auch der Bezirksverband, die Führer wiederholt darauf hinzuweisen, dass es an ihnen liege, sich gut zu den Ortsbehörden zu stellen und mit Takt alles zu vermeiden, was das gute Einvernehmen zu stören geeignet ist.

Wenn die Befolgung dieses Rates erfolgreich sein soll, muss andererseits aber auch von den Ortsbehörden erwartet werden, dass sie, wie sie es in vielen Fällen anerkennenswerter Weise bereits betätigten, auch ihrerseits den Feuerwehren ein gleichmässiges und bereitwilliges Entgegenkommen zeigen und die Interessen der Wehren nach Kräften unterstützen und fördern helfen.

Ich ersuche hiernach die Ortsbehörden in geeigneter Art mit Weisung zu versehen.

2. Nach der Vorschrift der Feuerlöschpolizeiverordnung (§ 3 Satz 1:) und der entsprechenden Vorschrift der Feuerlöschortsstatuten soll der Kommandant der freiwilligen Feuerwehr in der Regel zum Ortsbrandmeister bestellt werden.

Ich ersuche in eine Prüfung einzutreten, ob in solchen Gemeinden, in welchen von dieser Regel abgewichen worden ist, hierfür genügende Gründe vorlagen und ob es sich nicht empfiehlt, die Regel auch in diesen Gemeinden zur Geltung zu bringen.

Ich bemerke hierzu, dass der Ortsbürgermeister beim Ausbruch eines Brandes selbst so mannigfache, wichtige Obliegenheiten hat, dass er mit dem Posten des Ortsbrandmeisters in der Regel nicht auch noch belastet werden sollte. Selbstverständlich können Ausnahmen zugelassen werden, wo solche zweckmässig erscheinen.

pp.

gez. von M e i s t e r .

An den Herrn Landrat zu St. Goarshausen.

Der Landrat
J.Nr. 1526 K.I.



St. Goarshausen, den 16. Juni 1910.

Abschrift hiervon erhalten die Ortspolizeibehörden zur gefl. Kenntnis und Nachachtung.

Zu Ziffer 2 vorstehender Verfügung ersuche ich mir binnen 8 Tagen zu berichten, wer dort zum Ortsbrandmeister bestellt ist.

Soweit freiwillige Feuerwehren bestehen, ist anzugeben ob und evtl. aus welchen Gründen von der Vorschrift den Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr zum Ortsbrandmeister zu bestellen, abgewichen worden ist.

J. V.

S t r o b e l .

An
die Ortspolizeibehörden des
Kreises.

Nastätten.

Der Bürgermeister
J. W. 1139

Leipzig

to A. Brown & Co.

Narlatken, den 24. Juni 1910.

Ulysses 16. Juni cr.
J.M. 1526. K 1.

I. Das kaiserliche Landammannamt
des kaiserlichen, freiwilligen
Militär ^{Einzelnen} ~~Einzelnen~~ und
Landammannamt.



2. 10. 18

In Vertr.

Alc Schenck

I. Beigeordneter

Mr
Hon. J. G. Garrison

J. Grahamson



Nastätten, den 28. Febr. 1910
Magistrat
der Stadt Nastätten
Eingl. 28 FEB. 1910
J.-Nr. 494
Zustehen.
Der Legit.

Herrn
Lehrermeister Pahlring
Hier

Infolge des Bekanntwerdens
vom 15. d. r. betreffend Pflichterwangs-
sache ist Sie in Folge Kommandos Eile
eingesetzt & werden mit freundl. bekannt-
gebt, Sie als Leugner außerhalb des
Ortobereichs auf zur Pflichterwangs-
sache gezogen werden soll.

Da Sie von vielen Seiten mit-
geteilt wurde, Sie als Leugner außer-
halb Ortobereichs, (u. d. feindlichst en-
tsetzt) wegen des Willens, zur Pflicht-
erwangs nicht gezogen werden sind,

24-8

Wiesbaden, den 27. Dezember 1910.

III. 12356.

Bei Erteilung einer Antwort wird um Angabe vorstehender Nr. gebeten.

Erwidern auf das Schreiben vom 22.

d.Mts. Tgb. N: 3423.



Dem bei der Theaterprobe verunglückten Kaufmann Edmund Schüler dort kann aus der Feuerwehr-Unterstützungskasse des Bezirksverbandes irgend eine Unterstützung nicht gewährt werden, weil nach § 7 des Regulatives für diese Kasse vom 29. 3. 84 (vergl. Extra-Beilage zum Reg. Amtsblatt N: 28 von 1884) verunglückten Feuerwehrleuten nur dann eine Entschädigung zugebilligt werden kann, wenn sie im Feuerlöschdienste oder bei den von zuständiger Seite hierzu angeordneten Uebungen oder bei sonstiger auf Anrufen öffentlicher Behörden in Unglücksfällen vom Feuerwehrkommandanten angeordneter Hülfeleistung sich Verletzungen oder Erkrankungen zugezogen haben.

Die Unfallmeldung für die Verbands-Berufshilfskasse und die Aachen-Münchener Unterstützungskasse nebst dem zugehörigen ärztlichen Zeugnis gebe ich in den Anlagen wieder zurück.

Im Auftrage:

An den Herrn Bürgermeister

zu Nastätten.

Dr. Propping

M

L

I. Johann Kinkgraben

Johann Dörflmann Löhner & Schüler

Hier

zur gefälligen Kenntnissnahme abgegeben
über dem Händlertum des Papiers.

Mastätten, den 31. Dezember 1910.

St. Bürgersmeister:

hans

Gelassen

Schüler.

L

St. M.

St. 1. 5. 1. 11.

v. S.

h

24-8

Mr. 3332

Notiz!

Der Gendarm Herr Hauptmann Herr, jagte
unfolgenden Hühnerband an:

Aus 5. Dezember d. J. gegen Abend habe
ich einen Hühnerband zum Fockeum über einen
Hühnerband gelegt und in die Hühnerband gefallt.

Ein Hühnerband habe ich einen Hühnerband
Hühnerband den Hühnerband den Hühnerband
Hühnerband den Hühnerband den Hühnerband
Hühnerband den Hühnerband den Hühnerband
Hühnerband den Hühnerband den Hühnerband

J. J. A.

Nachrichten vom 7. Dezember 1910.

Die Polizei-Verwaltung

lu

24-8

No. 45.

V.

1/ Zu berichten an den Gs. Landrat.

Letz. Anzeige über die stattgehabten
Körnungsprüfungen.

J. Postg. n. 23/6 1909 Köstbl. 146.

Im Kalenderjahr 1911 haben 6 Körnungsprüfungen stattgefunden, nämlich am
5. März, 28. Mai, 26. Juli, 10. September,
20. November u. 21. Dezember. An der
Körnungsprüfung am 20. November
hat der Kreisbrandmeister teilgenommen.

2/ J. Postg.

n. 31/1 1912

L. P. V.

zu Prot. d. 4/1.

Der Landrat

St. Goarshausen, den

3. Dezember 1910.



Die Erledigung meiner Verfügung vom 6. November...

1910 J. Nr. 7864 L. betr.

H.
Bescheid vom 5. 11. 1910

R. V. M.

Nr. 5. 11. 10. L. 10.

Zeitung bringt für das letzte Wundstulpen

bringe ich hiermit in Erinnerung und erwarte dieselbe nunmehr bestimmt innerhalb 8 Tagen - Stunden - .

J. V.

Kemp

An

den Herrn Bürgermeister
zu

Nastätten

19-9

Zeitungsberichte für Döb, Jänner, Jänner d. J.
F. Nr. 495

Witterung

Anfang Döb d. J. hat für starken Schneefall und
Frost ein. Die Kälte betrug oft um 16-17° C.
Der Schnee fällt bis Mitte Jänner nur.

II. Gesundheitszust.

Der Gesundheitszustand war während des Winters
größer als im Sommer. Im Monat Döb und
Jänner haben sich viele Gelenkkrankheiten
auf die u. Fußkranz u. a. die jetzt fröhlich
wieder vorüber sind aufzuheben.

Die von 1 Fortfall zu Tuberkulose war ebenfalls nicht
zu vermeiden. Die sonstigen Muffen sind
nicht so gut als vorher. Epitaxien sind nicht mehr abzugeben,
sind keine Hoffnungen.

III. Landwirtschaft

Die Winterfrucht steht sehr gut. Die im Herbst
abgeernteten Winterfrüchte sind sehr gut
geerntet, dass die Winterfrucht von den kleinen
Kugeln nicht nur befreit ist, sondern auch
die frühe Ernte ist am 16. Februar d. J. nicht
10. Jänner u. Jänner

Jänner u. Jänner war während des Winters
größer als im Sommer zu vermeiden.

F. Hoffmann in Alexandria.

Der Hoffmann in Alexandria. ~~Hand~~ ist
nicht mehr zu vermeiden.

No 3161

2.
N. v. 1. Dybr. 1910.

An
den Herrn Dyb. Luntz
in St. Gonschansen

Für die Zeit vom 6. 5. 1886 bis 1968 L.
6. 11. 1906 - 1968 L.

Betrifft Zeitungsbedarf für den Monat September,
Oktober und November 1910.

I. Witterung.

Die Witterung war im Anfang des Monats Septbr.
regnerisch, Mitte in Septbr. wurde Anfang des
Monats Oktober Übergang trocken und sehr. Ende
Oktober in Anfang Novbr. war es kalt in regnerisch. Am
21. Novbr. 1. 72 hat für das erste Schneefall sein; die Schnee
fiel bis 1. Dez nur einige Tage.

II. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand hatte unter der Vergrößerung der Witterung
zu leiden. A. hatten für 2 Tüftersfälle auf und
quasi bei einem pfälzflüchtigen und bei einem unter 6 Jahre
alten Kinder. Die Krankheits waren einen normalen Verlauf.
Insgesamt waren zu sagen 2 Todesfälle von
Tuberkulose. Die sanitären Maßnahmen sind durchgeführt
worden. Epidemien ^{hier} nicht vorgekommen, nur kleine Infektionen.

III. Landwirtschaft.

Bei der
auf den im Septbr. in Anfang Oktober sehr stark günstige
Witterung, ging das Einsetzen der Aussaatenszeit sehr
früh.

stehen. Die Forderung an Kullengewinnern, welche infolge der
hohen Regard im Sommer sehr gelitten hatten, war missig.

Die Rückfahrt des Winterdienstes hat Ende Septbr. in Richtung Oktober
stattgefunden. Die Witterung war hierzu günstig. Die Forderung
an Obst ist gegenüber dem Vorjahre vollständig zurückgeblieben.

Die von Gemeindevorständen wurde im diesem Jahre ein
sogar Gewinne erzielt, 100% sogar als im Vorjahre.

Die im Herbstgraben stiegen aufstehend.

Die landwirtschaftlichen Winterarbeiten wurde am 3. Herbst mit 29
Tage ausgesetzt.

IV. General u. General.

Der Generaldirektor hat sich auf der formidablen Villa ~~unter~~
stetig gegeben. In der Verwaltung der Finanz Rechnung & Spindler stellt
fortwährend neue Arbeitskräfte ein in der Abfertigung, der fähigen
Stellungsunterschiede einen Ausbau, der aber noch nicht die
bisherige Arbeit wird, zu vergrößern. Mit den Arbeitskräften
ist ~~für~~ bereits begonnen.

V. Hofstand im Allgemeinen.

Der Hofstand im Allgemeinen kann als zufriedenstellend
bezeichnet werden; der der unteren Dienstleistungen infolge
der Arbeitslosigkeit in der Verwaltung deutlich gegeben.

VI. Presse u. Vereine.

Der Vereinigungen. Am 4. Septbr. feierte der Militärverein
„Einheit“ ein Gedächtnisfest.

VII. Polizei.

Zur Fortsetzung der öffentlichen Ordnung hat der Polizeidirektor in

Ja

Gefühls-Kommission gebildet, zur regelmäßigen Kontrolle
des Magazins, Einkaufs, Einkaufsaufstellungen, Mist-
pfosten, Leinwand etc.

XIV. Abzug in Stücken.

Am 23. 24. 25. u. 26. XI. d. J. fanden die Abzüge
in der Einkaufskommission statt. Auf der Magazins-
einkaufskommission wird sich der Einkaufsaufstellung der Einkäufe
setzen.

XV. Öffentliche Arbeiten.

Die für den 14. Juli begonnene Straßenreinigung
wurde am 26. Sept. beendet.

Die öffentlichen Körperstellen haben nunmehr auf die Arbeit
geachtet, ^{das letzte Drittel der Stadt haben} ~~die Einkäufe~~
bestellen. In der Einkaufskommission wird in der Einkaufskommission
sein. Die Einkäufe sind in der Einkaufskommission
in der Einkaufskommission.

XVI. Organisation der Verwaltung.

Am 8. Sept. wurde die Einkaufskommission der Einkäufe
nachdem von dem Herrn H. L. L. in St. G. G. G.
eingesetzt u. überwacht von der Einkaufskommission der Einkäufe
St. G. G. G. wurde es zum Einkaufskommission für die
St. G. G. G. und für die Einkaufskommission bestellt.

Es ist nun eine Einkaufskommission, zum Einkaufskommission
bestellt und Einkaufskommission erfolgt.

Die Einkaufskommission der Einkaufskommission erfolgt am
1. I. 1910.

2.

H. L. L.

J. G.

nach 1. I. XII. 1910.

Dr. G. H. H.
 No. 1537

M. S. J. Zucchi 1870.

Zeitungsbericht für die Monate März
April u. Mai 1910 bek.

May. 1. 8. Nov 1886 No. 968
 6. Nov. 1906 No 7864 L.

J. Whittamby

Während des Längstages und
des Nachts in den Monaten März
und April häufig regnerisch
mit Aufwinden der Zeit von Mitte
bis Ende April.

Der Mount Maci war bis jetzt
giltig die Murende aufst. Riff, jetzt
hat abhult freundlich und
nunmehr Mutter in, nachfolgt die
Krytation sehr befürchte.

J. J. J. J. J.

Der Gesundheitszustand ist ~~stetig~~
~~seit mehr~~ Monaten März & April
 ungünstig. ganz außer ~~Watten~~ und
 zu sehr ~~ausgefallen~~ zu bezeugen
 Kaffeehaus & Trinkspitzen können
~~total~~ ~~bekannt~~ ~~sich~~ nicht vor.
 Folge ~~im~~ ~~Raum~~ ~~hauptsächlich~~.

Mr
New Garden Lovers

H. Garshausen

III. Landwirtschaft

Die Vegetation der Gegend ist
sehr fruchtbar. Tagungen sind
das Obst, welche während ihrer Blüh-
zeit durch die kalten Winde
sehr beeinträchtigt werden, nicht
sehr reichlich anfallen.

Die Fruchtbare Pflanzungen sind
in den Monaten März & April
beendet worden

IV. Gärten und Gärten

Gärten und Gärten sind
in der Gegend sehr reichlich

V. Obstbau im Allgemeinen

Es ist gut zu begreifen

IX. Polizei

Die seit 13. Januar d. d. d.
Polizeiverwaltung ist seit dem
10. Juni d. d. durch den zum
Polizeiverwaltung der Stadt
Wien übertragenen Polizey-
sekretär Herr von Wismar
mit Landhausen, Kreis-
bezug. F

XII. Abfertigungskart

Die oben bei H. J. Oppenheim
sind schon im Besitz der
Polizei zur Abfertigung an den
Ort.

XIII. Die in der Pflanzungsgesellschaft

Die seitiger Pflanzungsgesellschaft ist

5. Lesehalle eröffnet worden,
dieselbe ist ^{am} 1. April er. der
Lese- und Schulverein für die Dörfer
und Waldgemeinden abgetreten wor-
den.

XIV. Abgaben und Steuern.

In Anbetracht der im diesem
Jahre wieder vorzunehmenden Aus-
pflasterung eines Theils städtischer
Straßen, sind punctuelle Steuerzahler
um 10 % erhöht worden.

XV. Öffentliche Arbeiten

Am 10. Mai er. fand die öffentliche
Vergebung der Arbeiten und Lieferungen
zur Kreuzungspflasterung statt
und sind folgende Abgebote ab-
gezeichnet worden.

Nach Beschluß der städtischen Bürger-
schaft soll ein Teil der Kreuzungspflaster-
ausführung an den im Vorjahr
eingekauften Hauptanteil Oberstadt,
bis zur Rheinstraße, sowie die
ganze Rheinstraße ausgeschrieben
werden.

Ein Teil der Rheinstraße soll aus-
geschrieben werden.

Mit der Ausführung wird bestimmt
am 1. Juli er. begonnen.

Bürgermeister.
~~Verlagistat.~~
J. M. 2466

Zeitungsbericht für die Monate
Juni, Juli und August 1910 betr.

Ugoy v. 6. 5. 1886 Jm. 968
6. 11. 1906 Jm. 7864 L.

Sept. 28, Monday

L. G. 1910.

2. Lignin
den 2. Hauptbestand
theil des ungenutzten Rohmaterials
aus dem ein Teil des Holzes mit
seiner Drüsen die Lignin
gewonnen wird.

Am

Van Hyl. Groot Landroet

H. Garshansen.

U.S. 1. September 1910

I. Witterung.

Die während der Dienstperiode
eingetretene Krankheitzeit war
völlig gesundheitslos. Infolge
der häufigen Kindererkrankungen
da von Einbringen der Kinder
und der Halbwüchsler sehr wenig
sinnvoll gezogen.

II. Erpungzeit, Zustand.

Der Gesundheitszustand ist als zu-
sichergestellt zu bezeichnen.
Aufsicht der Druckfarben kommt
nicht vor; es folgen nur keine
Stoffe.

III Landwirtschaft.

Die im Monat Juni begonnene
und im Juli fortgesetzte Gräberarbeit

fortta

hatte sehr unter der Ungunst
der Witterung zu leiden.

Es ist dergestanden, dass in
sehr kurzer Zeit die Winterwetter
ganz gut fort und das Wasser
sehr zu befürchten, dass das in
den Winter nicht gebrochene Ge-
wässer werden.

Obwohl sich die Gewässer sehr
die ungünstige Witterung sehr
sind, so ist sie doch glücklich
beendet worden, wenn nicht
die Winterwetter eingetreten
wären müßte. Der Frost war
infolge der im Mai d. J. einget-
retenen ungewöhnlichen Vegetation
nicht einfluss.

Auf die Galmfrüchte sind zum groß-
ten Teil abgemindert und eingetreten
Der Frost an Boden und Holz ist
nicht möglich zu begreifen.

Die meisten Galmfrüchte werden von
den hiesigen Landwirthen auf die
den der Ernterückstände gefallenen
Nachschatten gestellten Ernterückstände
die seit vorigem Jahre sehr in Folge

Kais

Reit ist, gedrosen.

Auf die Fruchtschalen haben unter
druckluftem Wetter sehr gelitten,
sodass diese aufungen zu sein.

Der Getreide zu Obst, wird gegen
über dem Winter, sehr zurückgefallen.

Der Getreide zu Apfel und Birnen
ist ad genügend zu bezeugen,
sodass sehr Obst fast ganz

IV. Getreide und Obst.

Folgt der sommerlichen Hitze
war der Getreide Markt flau.

V. Obstmarkt im Allgemeinen.

Der Obstmarkt in der Gegend
kann wohl ad befriedigend bezeugt
werden.

VI. Öffentliche Stimmung.

Die p. Zt. zeigte registrierte, zeigte
Stimmung in der hiesigen Bürgersekte
ist noch Mäßigkeit der vorigen Lr.
nicht so sehr gänzlich gesunken.

VII. Presse u. Vereine

Für Stimmung der 40 jährigen
Wiederkehr der glorreichen Kämpfe
und Tage von 1870 beschloss der

hiesige

frische Krugweine am 7. August
im Krug- und Volkstafel abzuführen

Sie jenseits notwendigen Verbesserungen müßten von dem Vorgesetzten des Kreisgerichts, Herrn H. Laigert oder dem H. Seibel den für gut befunden. Kränkliche fessige Thiere sind auf vollständige Thiere aufmerksam zu machen. Die Stadt Nachschauen war offiziell durch den Katasteramt und durch die Stadt. Bürgerpflichten nachstehen. ^{jetzt} ~~zu~~ fortsetze die Stadt den gefallenem Bürgerinnen einer Verbesserung geseht.

met. Ditt Fäst Konu men ^{bil?} i alla
fingelstaden ad i ditt ^{samt} ^{samt} Högskolan
ditt begärna.

Am 28. August cr. wurde die fähige
Fräulein ihr befugigende Befehl

Die zu Einfache Kreis waren Herr
Landdirektor Theuerer und Wiesbaden
Herr Bezirksrath Herr Kessel. H. Goers.
hausen und Herr Kreisrath Herr
Kunze und H. Goershausen
officiell. D.

IX. Polizei.

Am 10. Juni cr. ist die hiesige bekannt
grobste Polizeibehörde, bestehend aus
dem Polizeipräsidenten Freiherrn von
Wienhausen

nach Sandhausen, Kreis Gerolstein
besetzt worden.

X. Verbrechen u. Selbstmorde.

Am 24. August d. r. wurde von
der Thätigen Clara Recken Sofia
Küchle in der Frau E. Recken
Mithras betäubteten Hüllfäden
verfügt, in Tüchtigkeit, das Brauen
nützbar. Der Vater ist vorgeliegt
verhaftet und in Gefängnis
eingeliefert worden.

XV. ^{öffentliche Arbeiten} ~~Naturreisungen~~.

Die ~~neue~~ ^{alte} Kai
Mit der Aufklärung der Kai.
pflanzung sind Teile fassig
Ordnung ist von 14. Juli d.
begonnen worden. Die Dunkelheit
an der Längststraße, sowie die Fälschung
Kriegsbau und ein Teil der Krieger
find, fordert projektirt feststellte
Kümmern mit der ^{Abklärung} ~~Gründung~~
der übrigen Teile der Krieger
begonnen.

XVI. Militärangestellte

Am 13. J. 14. Juni d. fand in
H. Goarshausen der Oberst

gepflegt

für die feierliche Eröffnung
gepflegt zu St. Goarshausen.
statt.

Auf Anlaß einer feierlichen Abkündigung
am 14. und 15. Juni d. J. eine
Feierlichkeit, an welcher 15 Offiziere & Unteroffiziere
13 Gemeinen und 15 Frauen theilnahmen
statt.

Am 21. und 22. Juni d. J. eine Abtheilung der
Feldartillerie, Bataillon Nr. III. in Coblenz
für eine Feiertagsfeier.

XVII. Organisation der Verwaltung besorgen.

Auf dem 1. Juni d. J. erfolgte die
Besetzung der für die Verwaltung der
Mischkassen sind 100 Personen
eingesetzt.

Bei der am 8. Juli d. J. stattgefundenen
von der Verwaltung, wurde
der für die Verwaltung der
Otto Lange mit Oblied zum
Verwaltung der feierlichen
gegründet; dessen Zweck ist es
die Verwaltung der Verwaltung
Regierung in Wiesbaden ge-
funden hat.

XVIII. Kunst und Handwerk

der

Ihr Herr Naturhistorisch-Kontor
Holtz vom Ministerium der
Finanzen nach Berlin strahlte
am 17. Juni d. J. unter Leitung
des kgl. Landrats Herrn J. K.
Karl Berg - H. Goarshausen, den
süßigen Beilchensaltan einen
Besuch ab.

Ihr Naturhistoriker waren am der
starkfindenden Begrüßung teil;
die Stadt zeigte sich flüchtig
der Gebirge ein festliches Gaudium.

Obwohl in diesem Jahre eine
Invasion der Stadt Mastallen und
Luftküstern nicht erfolgte; so konnte
sie doch mit Genüßnahme festgehalten
werden; trotz der Fremdenverkehrs
gegenüber im Städtchen sehr ungenü-
gend gehalten.

Die beiden ersten Götter, denen
die Stadt steht mit Lobung ^{für den} ~~besten~~
belegt.

#

#

#

II Für den Aktan!

In Vert.

H. Schenk

I. Beigeordneter

Sturze

für die kaiserliche Stadt
gegründet zu St. Goarshausen.
Stadt.

Auf Anlaß einer hiesigen Abrechnung
sind am 14. und 15. Juni cr. eine
Einsparungscommission 15 Offiziere 2. Majorat
13 Gemeinen und 15 Horden ^{St. Johann. Kap. Nr. 112} stationiert
Stadt.

Bedienung wurde am 21. und
22. Juni cr. eine Abteilung der
Feldzeugkammer. Bataillon Nr. III. in Coblenz
für ringverteilt.

XVII. Organisation der Verwaltung besuchen.

Auf dem am 1. Juni cr. erfolgte An-
sicht der für die hiesigen Bürger
meisterstellen sind 100 Besatzung
eingesetzt.

Bei der am 8. Juli cr. stattgefundenen
von Bürgermeistern, und
der hiesigen Hilfsarbeiter u. v.
Otto Lange mit Ohligs zum
Bürgermeister hiesiger Stadt
gewählt; dessen Wahl in der
die Beförderung der königlichen
Regierung in Wiesbaden ge-
funden fort.

XVIII. Kunst Denkmal

der